



Die Autismusambulanz Halle lädt ein zu:

AUTISMUS ERLEBEN & VERHALTEN

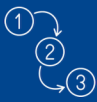
BEWÄLTIGUNGSERFAHRUNGEN
VON MENSCHEN IM
AUTISMUS-SPEKTRUM



„Wenn ich mit den Fingern schnippen könnte und nicht mehr autistisch wäre, ich würde es nicht tun. Autismus ist Teil dessen, was ich bin“.

(Temple Grandin)

Das Denken, Wahrnehmen, Fühlen und Erleben autistischer Menschen divergiert im Unterschied zu den meisten neurotypischen Menschen. Einige Verhaltensweisen sind von neurotypischen Menschen kaum nachzuvollziehen. Dadurch erleben viele Autist:innen Unverständnis, Ausgrenzung, Isolation und Stigmatisierung. Um autistisches Erleben und Verhalten verstehen zu können, bedarf es einerseits einer Sensibilisierung für ihre Erfahrungen, Perspektiven und Bedürfnisse sowie andererseits der Einbeziehung ihrer Sichtweisen in Forschung und pädagogische Handlungsfelder. Gleichwohl aktuell ein Anstieg einer partizipativen Ausrichtung innerhalb der Autismusforschungslandschaft zu verzeichnen ist, werden Autist:innen überwiegend lediglich als Forschungsobjekte berücksichtigt. Das biographische Erleben und Bewältigen autistischer Menschen gerät kaum in den Blick. Die wichtigste Grundlage für das Verständnis von Autismus ist, Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen zu verstehen. Ein Verstehen ist jedoch nur möglich, wenn die Perspektive autistischer Menschen im Zentrum steht. Der Fachtag 2025 will diesen Anspruch in den Fokus rücken und dabei sollen sowohl Bewältigungserfahrungen aus der Innenperspektive, als auch aus wissenschaftlicher und pädagogischer Sicht beleuchtet werden.



TAGUNGSABLAUF

ab 09:00 Uhr	Anmeldung - warme und kalte Getränke stehen bereit
10:00 - 10:15 Uhr	Beginn der Tagung Begrüßung: durch Susann Bözle, Leiterin der Autismusambulanz Halle und Carina Schipp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Grußwort von Herrn Prof. Dr. Christian Lindmeier, Leiter des Lehrstuhls Pädagogik bei kognitiver Beeinträchtigung und Pädagogik im Autismus-Spektrum der Martin-Luther- Universität Halle-Wittenberg
10:15 - 11:00 Uhr	Einführungsvortrag : “Durch meine Augen: Verstehen des Autismus von innen heraus” von Jason von Juterczenka, Wochenendrebellen Wrong Planet Syndrom, besondere Logik – das waren Bezeichnungen, mit denen meine Eltern mir die ein oder andere Verhaltenseigenart erklärten, bevor ich von meiner Autismus-Diagnose erfuhr. Doch wer ist hier eigentlich auf dem falschen Planeten? Und wessen Logik die Besondere? Eine autistische Innenperspektive auf Verhalten, Inklusion und radikale Akzeptanz.
11:05 - 11:45 Uhr	Einführungsvortrag : “Ressourcenorientierte Ansätze und herausforderndes Verhalten” von Melika Ahmetovic, Doktorandin LMU München Alle Verhaltensweisen treten in einem Beziehungs- und Umgebungskontext auf. Im Vortrag werden Kernthemen wie Stress, emotionale Ansteckung und die Wahrnehmung von Bedrohungen diskutiert sowie Strategien vorgestellt, welche das Wohlbefinden autistischer Menschen zielgerichtet unterstützen können.
11:45 - 13:00 Uhr	Mittagspause - Selbstverpflegung bzw. kalte & warme Getränke, Kuchen
13:00 - 14:30 Uhr	Workshop - erste Runde Die Workshops finden parallel statt. Bitte besuchen Sie den bei Ihrer Anmeldung ausgewählten Workshop. 1. Autismus, Trauma und Bewältigung von B. Wilczek, psychologische Psychotherapeutin Menschen im Autismus-Spektrum zeigen häufig psychische Beschwerden, die an eine Trauma-Symptomatik erinnern. Der Workshop versucht den Ursachen der Trauma-typischen Erfahrungen auf den Grund zu gehen, spürt dem autistischen Erleben nach und leitet daraus geeignete Präventionsansätze ab. (auch Workshop 9) 2. Low-Arousal-Ansatz in Schule und Unterricht von M. Ahmetovic, Doktorandin LMU München Ausgehend von der Erkenntnis, dass bestimmte Verhaltensweisen als Reaktion auf Stressoren auftreten, konzentriert sich der Workshop auf die Vorstellung und Umsetzung des Low-Arousal-Ansatzes und gibt Einblicke in das Saturation Model und das PERMA-Modell. Diese Ansätze bieten ein theoretisches Gerüst sowie konkrete Handlungsanweisungen, um Stressreize zu minimieren und autistische Schüler:innen angemessen zu unterstützen. (auch Workshop 10) 3. Bewältigungsstrategien im Spannungsfeld zwischen Autismus und neurotypischer Kommunikation von K. Deutscher, Autist Der Workshop gibt Einblicke in den Alltag und das Erleben von Menschen im Autismus-Spektrum. Er versucht, Konfliktzonen zwischen neurotypischen Denkstrukturen und autistischem Verstehen zu identifizieren und die daraus resultierenden Verhaltensmuster beider verstehbar zu machen. Darüber hinaus können Einblicke in die Diversität von Bewältigungsstrategien und Symptomatik autistischer Menschen gewonnen und wirkungsvolle Methoden für Inklusion und Kooperation erarbeitet werden. (auch Workshop 11) 4. “Euch nervt`s, für mich ist es sinnvoll”- Stimming bei Autismus von S. Weber, Sonderpädagogin - Gründerin von AutisPlus Viele Kinder im Autismus-Spektrum zeigen selbststimulierende Verhaltensweisen, um ihre Anspannung effektiv regulieren zu können. Häufig führen genau diese eigentlich sinnvollen Verhaltensweisen zu Herausforderungen im Alltag. Im Workshop werden die Bedeutung und Funktion von Stimming im Kontext von Autismus erläutert und pädagogische Vorgehensweisen benannt, wie Stimming in inklusiven Settings sinnvoll integriert und gestaltet werden kann. (auch Workshop 12)

5. Masking und autistisches Burnout von Dr. K. Renziehausen, M. Schünemann, K. Hollerung, A. Stoltmann -Bewusst Autistisch e.V.

Autist:innen versuchen im Alltag häufig vor ihren Mitmenschen ihren Autismus zu verbergen, um in der Gesellschaft weniger anzuecken. Dies ist sehr anstrengend und kann über einen langen Zeitraum betrieben zu einem Zustand extremer Erschöpfung, dem Autistischen Burnout, führen. Der Workshop ermöglicht die gemeinsame Auseinandersetzung, wie Autist:innen unterstützt und entlastet werden können. **(auch Workshop 13)**

6. Pathological Demand Avoidance (pathologische Vermeidung von Anforderungen) - ein noch recht unbekanntes Profil im Autismus-Spektrum von E. Carl, C. Rettberg - Fachverein PDA-Autismus-Profil (FAPDA)

In diesem Workshop wird zunächst der recht klar erkennbare Symptomkomplex des PDA-Profiles thematisiert: aktueller Wissensstand, Hauptmerkmale, Erleben und Verhalten von PDAer:innen sowie Handlungs- und Bewältigungsstrategien, insbesondere in Bezug auf das Phänomen Kindergarten-/Schulverweigerung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in Kleingruppen zu den unterschiedlichen Schwerpunkten auszutauschen. **(auch Workshop 14)**

7. GESPENST® im Autismus-Spektrum - Die Bedeutung von Echolalie von L. Klaar, akademische Sprachtherapeutin - LK-Lingua

In diesem Workshop nehmen wir Echolalien unter die Lupe und eine entwicklungsorientierte Perspektive auf ein bisher pathologisiertes sprachliches Phänomen ein. In dem Zusammenhang wird der Gestaltbasierte Sprachentwicklungsstil, GESPENST® dargestellt und Sprachförderung für Kinder im Autismus-Spektrum diskutiert. **(auch Workshop 15)**

8. Geschlechterstereotype, Sozialisation und Diagnoseirrtümer - Herausforderungen und Erfahrungen von Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum von A. Bota, Betreutes Einzelwohnen - Kooperationsverbund Autismus Berlin

Dieser Workshop befasst sich mit den besonderen Herausforderungen und Erfahrungen, denen Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum gegenüberstehen. Durch offene Diskussionen und Beispiele aus der pädagogischen Praxis werden die vielfältigen Auswirkungen von Geschlechterstereotypen und Sozialisationsprozessen auf die Diagnosestellung und Erfahrungen von Mädchen und Frauen im Autismus-Spektrum erkundet. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien und Empowerment-Ansätze diskutiert. **(auch Workshop 16)**

15:00 - 16:30 Uhr

Workshop - zweite Runde

Wiederholung der Workshops (Angabe bei Anmeldung: Workshop 9-16).

16:35 - 16:45 Uhr

Abschluss

Abschlussplenum, Ende der Veranstaltung



ANMELDUNG

per Mail:

fachtagung-autismus-halle@int-bsw.de

per Post an:

Internationales Bildungs- und Sozialwerk GmbH
Autismusambulanz Halle
Willy-Brandt-Str. 82
06110 Halle

Sie erhalten per Mail eine Anmeldebestätigung mit allen weiteren Informationen (Kontodaten etc.).

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie am Tag der Veranstaltung. Diese gilt gleichzeitig als Zahlungsbestätigung.

Bei zu geringer Teilnehmer:innenanzahl behalten wir uns vor die Veranstaltung abzusagen.

Kosten:

100,- € inkl. Getränke & Kuchen von der Ökoase Halle

Bitte geben Sie bei der Anmeldung

folgende Daten an:

- Name, Vorname:
- Institution:
- PLZ/Ort:
- Telefon:
- E-Mail:
- Wunschworkshop erste Runde (1-8):
- Wunschworkshop zweite Runde (9-16):

Veranstaltungsort:

Franckesche Stiftungen
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Haus 31, Franckeplatz
06108 Halle

Anfahrt:

Campusplan der MLU:

